

Erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schauergasse 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Montagnacht 5—6 Uhr.

Bei der Redaktion eingegangene Nachrichten werden abends

am nächsten Morgen veröffentlicht.

Abonnementen der Nr. 12. die nächstfolgende

Nummer bestimmen. Ausgabe am

Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittag,

an Sonn- und Feiertagen bis 7½ Uhr.

In den Filialen für Aus-Anzeige:

Cette Bienn. Universitätsstr. 1.

Königstr. 25 part. u. Königstr. 7.

um 6½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverlehr.

Nr. 26.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wahltagwahl betreffend.

Die wegen der Wahl eines Abgeordneten zum Reichstag für die Stadt aufgestellte Wahlkarte wird während des Zeit vom 23. bis 30. Januar dieses Jahres täglich von 8 bis 1 Uhr und Nachmittag 3 bis 7 Uhr im Stadthaus, Osthmarkt 2, 1. Gasse, Zimmer Nr. 25, im Obermanns Einfach ausliegen. Unter Hinweis auf § 3 des zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag erlassenen Reglements vom 25. Mai 1870 wird dies mit dem Bewerben bekannt gemacht, daß, wer die Karte für unrichtig oder unvollständig hält, innerhalb neuer Tagen nach dem Beginn der Auslieferung, also bis mit 31. d. Jhs. bei dem städtisch eingesetzten Beamten zu Stadthaus geben kann und die Beweise mit für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Richtigkeit beruhen, beizubringen hat.

Leipzig, am 21. Januar 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen,
die Brücke in Nähe der kleinen Burgstraße zur Hochstrasse

Carola-Brücke,

die einzige in Nähe der Albert- zur Auguststraße

Albert-Brücke

und diejenige in Nähe der Eisenbahnbrücke zur Straße VII

des südlichen Eisenbahnplatzes

Eisenbahn-Brücke

zu benennen, was hinsichtlich öffentlichen Benützung gebräucht wird.

Leipzig, am 22. Januar 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Grüngräsch, Wissler.

Auktions-Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. dieses Monats,

Vormittag von 9½ Uhr an,

jedem im Stadthaus, August-Wöhrgasse Nr. 1,

versteigert: Möbelgegenstände, Wands, Wand- und

Tischdecken, gelbe Bluse, Kleidungsstücke, eine

Arche, zwei Schreibmaschinen, eine Galate und verstecktes Haben

as das Weißtunnen gegen sofortige hohe Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 22. Januar 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Grüngräsch.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. Juli vor. ist es erforderlich, daß die Magistratschaft, welche in dem Stalle des Amtsverwalters August Reinhold Steinbach, Reitstraße Nr. 28, unter den Personen bestellt aufzutreten war, für erfolglos anzusehen ist, da innerhalb 6 Monaten vom Ausbruch der Seuche ab unter den unter Verabhaltung gesetzten Übrigen Personen die fraglichen Amtsverwaltungen ein weiterer Fall der Seuche nicht vorgekommen ist, an denselben auch keine entsprechenden Erklärungen sich gezeigt haben. Die vorherchristianische Deklaration ist erfolgt.

Leipzig, am 22. Januar 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VIII. 25. Dr. Georgi. Grüngräsch.

Städtische Sparkasse

berichtet Wertpapiere unter gültigen Bedingungen.

Leipzig, den 20. Januar 1887.

Die Sparkassen-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung des östlichen Reichsrathes betragt in der

Zeit vom 17. bis 23. dieses Monats im Organisationsamt

bei 15 Millionen Druck und 140 Seiten städtischen Consulat

bei 16 Blätter der Reichsrath der deutschen Römerdeutsche von

10 Millionen Pfennigmehrteile.

Das spezielle Consulat steht sich im Mittel auf 6.418.

Leipzig, am 22. Januar 1887.

Das Rath-Deputation zu den Gebäuden.

Holzauktion.

Mittwoch, den 8. Februar c. sollen im Holzauktion-

Gesetz auf der neuen Eisenbahn-Ums in Leipziger, Markt- und Eisenbahn auftretende Hörer, die:

10 Raute. Eisen-Rauschette,

66 Eisen-Rauschette,

8 Eisen-Rauschette, sowie

3 Eisen-Rauschette,

100 Eisen-Rauschette,

30 harte Eisen-Rauschette,

15 harte weibliche Eisen-Rauschette und

20 Eisen-Dornen,

wie den im Termine eigentlich auständigen Beziehungen

aus genen die übliche Bezahlung vereinbart an. Das soll

8 Uhr verlaufen werden.

Zusammenkunft: auf der Eisenbahnlinie im legon-

ne. 25. Febr., umsetz der hohen Brücke bei Gomnitz. Vor-

mittag 8 Uhr.

Leipzig, am 22. Januar 1887.

Das Rath-Deputation.

Realgymnasium.

Eröffnung der Realgymnasien werden Donnerstag den 27.

am Freitag den 28. Januar 1887. Vormittag von 8 bis

11 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr von mir entspre-

chend.

Bei der Eröffnung sind bei Oberpräsidenten, der Consulat

und die Lehrer Schreiber bei organisierten Gedächtnisvorträgen.

Leipzig, am 22. Januar 1887.

Giebel, Rektor.

Ausgabe 10.750.

Abonnementpreis vierjährig. 4½ M.

und Beigabe 5 M. durch die Post

bezogen & M. Jahr einzeln Nummer 25 M.

Beigabenpreis 10 M.

Abgaben für Extrabücher

im Taschenbuch preislich gleich

ohne Beigabenpreis 60 M.

mit Beigabenpreis 70 M.

Intervall halbjährlich. Beigabe 20 M.

Intervall zwischen 1. November und 1. Februar

1. Februar und 1. November.

Kontingenzen

wieder dem Redaktionsschrift die 4½-pf.

Beigabe 50 M. vor den 1. November und 1. Februar

die Beigabenpreis 60 M.

Beigaben sind jetzt an die Expedition zu

leisten. — Abgabe wird nicht mehr

Beigaben prämierende aber durch Ab-

gabe annehmen.

Kontingenzen

wieder dem Redaktionsschrift die 4½-pf.

Beigabe 50 M. vor den 1. November und 1. Februar

die Beigabenpreis 60 M.

Beigaben sind jetzt an die Expedition zu

leisten. — Abgabe wird nicht mehr

Beigaben prämierende aber durch Ab-

gabe annehmen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

arbeit gegen alle Klasse machen.

Die deutsche Arbeiterschaft ist sehr

einheitsbewußt und gewollt, die deutsche Arbeit

Bei diesem Anlaß wollen wir auch gleich die von den „Säulen Hochstifts“ mit Hoffmanns und wiederholte gebrauchte Redaktion bewerten, das durch das deutliche Gedächtnis in Vers bei dem Baudetrich die Worte jetzt gefüllt werden, in wie viel Tagen die Schrift im Stände sei, die Schreiberin, amnestisch in der Nähe der Straße zu Berlin, vor Gebrauch zu befinden. Der letzte Satz ist mehr offiziell noch offiziell hier eingelassen und ist nicht in letzter Form als diplomatisch über angebracht gewesen. Sicher aber ist, daß die zahlreichen Gedanken aus Bergkäßtigkeits-Aktur weiteren, um im Grundsatz nahezu Forme zur Bergkäßtigkeit in einer Sichtbarkeit zu erhalten, was aber nicht nach Toren nach Ständen vertheilen, auch die zahlreichen Gedanken aus Bergkäßtigkeit in einer Sichtbarkeit zu bekommen, welche man aber als nach Toren nach Ständen vertheilen, auch dem Grundsatz, den Ständen der Bergkäßtigkeit in solchen Umfang und nach allen Seiten Gedanke dazu zu lassen, möglicherweise noch in privaten Gesprächen mit Vertretern der Bergkäßtigkeit berücksichtigung einfordern gedenken.

* Gegenüber den Besuchern des Berliner Preises, die Wirkung des Selbstdarstellungsabreibens des Kurie an der Bischof Rapp abzuführen, erklärt die „Aldwark-Bericht“.

„Die Auseinandersetzung der Bergkäßtigkeit vom November 2. gegen seither bedeutendsten Bischof bleibt der d. Bischof des Erzbischofs Carl Schröder, im Domkirchlichen Gespräch gegen jede Angriff auf anzuhören. Den bedeutendsten Herrn hörte ebenfalls jedoch aus Richtung gegen die katholische Kirche gekommen. Wie das in Rom bekannt wurde, möchte man gleichzeitig die Wirkung des aufdringlichen Berichts bestimmen. Schließlich kommt es hier ein etwas besondere Prinzipien der Bergkäßtigkeit auf eine leichte und sinnreiche Seite.“

* Das Pariser „Monde Militaire“ gelangt in einem Aufsatz über „die Neubewaffnung der Infanterie“ zu folgendem Schlusse: „Begonnen wird aus einigen wenigen, wie die Deutschen schnell und mit wenig Kosten die vorhandenen Waffen zu verbessern, lassen wir die Frage des Bergkäßtigkeits mit vollständigem Erfolg erst mit werden; nur werden später darauf zu schließen, wenn die Verbündeten mit den verschiedenen Systemen zu ihrem Erstaunen gefüllt haben und wir auf eine Periode längeren Friedens rechnen können.“ Die Begründung dieses Gedankens, daß die vier bis fünf Mal billigere Verstärkungskommission des französischen Groß-Gebietes (11 Millimeter-Kaliber) durch Anwendung eines Wagons der Ausführung des Bergkäßtigkeits-Ordnung (8 Millimeter-Kaliber) vorausgesetzt sei, ist in mancher Beziehung interessant. „Avenir Militaire“ macht geltend, daß Boulangers vielleicht nicht Zeit gehabt habe, die Truppen mit dem neuen Gewebe vertragen zu machen, da die Bewaffnung der gesammelten Infanterie mit der neuen Waffe selbststens in drei Jahren vollendet sein könne und daß also vornehmlich mit zwei verschiedenen Waffen in den Krieg werde ziehen müssen und, da die Kaliber verschieden sind, auch mit zwei verschiedenen Patronen. Dies wiederum ist in der Annahme nicht nur einen ungünstigen moralischen Einfluß machen, sondern auch leicht Bewirken bei der Versorgung der französischen Truppen mit Munition erzeugen. Schließlich fragt das Blatt, ob denn das neue Kaliber, welches durch die Einführung des kleinen Kalibers erforderlich sei und auch entdeckt wurde, bereits so erprobt sei, daß man darauf ein neues System gründen kann, und es beruft sich dabei auf eine Äußerung des französischen Kriegsministers Landstahl-Rhein. Zug alledem unterliegt es keinem Zweifel, daß Boulangers, dessen Sturz so leicht nicht verhindert werden kann, als es sich die Opportunitäten eindrücken, seinen Willen durchsetzen wird.

* Das spanische Budget soll den Cortes bis Ende Februar vorgelegt werden. Der Finanzminister hofft, daß Defizit von 60 auf 30 Millionen reduziert zu können, und zwar sollen 10 Millionen in den einzelnen Provinzen gespart werden, 10 Millionen mehr sollen die Steuern und 10 Millionen mehr der Tabak einbringen. Das wird aber nicht so leicht geben, denn wie der neueste Kastellano pricht, sind die December-Einnahmen um 3% höheren gegen den vorherigen December zurückgeblieben, so daß das Defizit den verlorenen Budget jetzt auf 78 Millionen gestiegen ist.

* Der persische Staatsminister Hassat ist mit dem Baron Norman in Teheran eingetroffen, um dort eine Baudenkmal für ein persisches Rahmen zu bilden. Sodann begibt er sich nach Peterburg. Die russische Regierung unterstellt den Plan aus politischen Gründen.

* Die Verhandlungen über die Ablösung Port Hamilton von China sind nach einem Reiterischen Telegramm aus Tientsin abgeschlossen und verbleibt nun nach die gleiche Überzeugung des Blaues an die Chinesen.

* Dr. Corrigan, der Erzbischof von New-York, hat mit Herzog von Württemberg eine Erklärung vereinbart, wonach er sagt, daß der Kaiser jenseit des Jahre 1852 einen Befreiung und Rom erhält, weil er politische Rechte hat, in denen er Prinzipien feststellt, die gegen die Rechte der Kirche verstößen. Darauf verzichtet Herzog Württemberg, sich künftig der Theologie an politischen Meetings zu enthalten; er beachtet aber seine Verpflichtung ungeteilte der Erhaltung seiner Bischöflichen. Dann wurde er nach Rom geschickt, wo er sich über, darüber zu geben und erklärte, daß er fortwährend würde, wie Herr George's Katholizismus zu leben, so lange er lebe. Der Erzbischof war abdrucksgemessen, ihn abzulehnen. Am 20. M. erhielt Dr. Corrigan eine Empfehlung aus Rom, welche besagt, daß der Papst jetzt die Angelegenheit in seine eigenen Hände genommen habe.

* Die kanadischen Behörden wünschen wollten, daß die Gildefrage zwischen Canada und den Vereinigten Staaten jetzt zu prüfen ist, daß es sich empfiehlt, so bald als möglich einen Kommissär zu ernennen, welcher mit Hilfe der britischen Gesandtschaft in Washington über eine Revision des Vertrages von 1818 verhandeln soll. Der Regierung wird angenehmst durch den Vorsitz des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des amerikanischen Repräsentantenhauses befürwortet. Beigleich des zu erneuernden Kommissärs ist man der Ansicht, daß die bestehende die kanadischen Angelegenheiten und die der Vereinigten Staaten gründlich beurteilen und es wird der Marquis von Rosther vorzuschlagen.

Die Zukunft Deutschböhmens in tschechischer Bedeutung.

* Der nationale Widerstand der Deutschböhmen hat bereits ein Gut geprägt; er hat den Gegner Rüstung abgerungen und gelebt, daß die Grenzen des beiderseitigen Reichslandes kaum doch schwerer zu verschließen seien, als es sich vor wenigen Jahren noch die uppige tschechische Phantasie träumen ließ. Als in den letzten 20 Jahren seit 1866, sich Tschechien vom deutschen Reichsland abzuscheiden begann, als die tschechischen Besonderheiten in Prag und in den großstädtischen Städten sich verdrehten, als man im Jahre 1871 noch mit einer Art von Staatsstreich das Prinzip des tschechischen Staates proklamieren zu können glaubte, so waren die tschechischen Autoren und ihre Nation von der Hoffnung beseelt, mit dem deutschen nachzügigen und reichen Material in absehbarer Zeit aufgeräumt zu haben. Sie jubelten auf, wo irgend eine deutsche Wehrheit sei, oder wo es ihnen gelang, eine deutsche Wehrheit vollständig zu machen. So erging es, als das gesetzliche Wort vom goldenen flämischen Prag sei, als die Stadt Prag zur Wehrheit gereicht wurde, und so war es noch vor zwei Jahren, als die flämischen Städte freibekämpft verstanden: wenige Jahrgänge — und die Burg des Domhofs in Südböhmen, die Stadt Budweis und ihr deutsch Vorläger waren unter. Ja, man ging noch weiter: Vier Jahre läßt es ungefähr das sein, da wurden Zentren der tschechischen Presse das deutsche Nordböhmen zu dem entsprechenden Zwecke, die Ausnahme von einem geschlossenen tschechischen Sprachgebiet als eine Art zu erklären. Die deutlich geschriebene tschechische „Schrift“ und viele andere tschechische Blätter veröffentlichten tschechische Gedichte, in denen erklart wurde, daß alles Flug sei, was im deutschen und deutschböhmischen Blättern von einem

beständigen Sprachgebiet in Böhmen gefehlt werde. Wenn einer dieser Weisheitssteller in Meissenberg, in Werderdorf, in Brandenburg, in Böhmisch, in Leipzig, in Karlsbad oder sonst in einer deutschen Stadt auf der Straße oder in einem Hotel von einem Schweizer oder einem Dienstleistenden ein tschechisches Wort hörte, wurde flugs erklärt, daß deutliche Sprachgebiet ist durchbrochen, der Fleiß im Herzen des deutschen Nation — so nennen sich die Czechen mit Vorliebe — dringt immer tiefer.

Aus diesem tritt ein bemerkenswerter Abschluß ein. Erst, da die Czechen dem Staat so viele und weitreichende Concessions erlangt haben, nimmt in ihnen die Erkenntnis auf, daß sie die Macht der nationalen Schule der Deutschen, die Kraft des Individuums im Kampfe unterschätzt haben. Eine merkwürdige Neuerung hierüber ist, genau mit schwerem Herzen, der deutsche Renegat und junge Führer der Jugend, Dr. Eduard Seeger. Er hatte diese Tage eine Unterredung mit einem Correspondenten der politischen Zeitung „Dienstall Polens“ in Polen. Nachdem Seeger offen erfuhr, daß die Czechen gegen Polen kämpfen haben, weilt der Gehalt an diese kriegerische Wucht das sprachliche Volk in einer Zeit aufrecht erhalten habe, da es von seiner anderen Seite noch legenweise Unterstützung hatte, doch daß die Czechen darum unbedingt auf die Seite der Russen schlagen würden, falls es sie die Obrigkeit bestimmen schulden würden, so wie es die Wahl herantritt zwischen Deutschland und Russland, daß ein Bündnis mit Russland jedoch mehr wert sei für Österreich, als ein Friede mit Deutschland, fragte der Correspondent des Polener Blattes weiter, welche Rolle den Kontakt der Deutschen auf dem böhmischen Landesteil wohl haben könnte. Seeger antwortete darauf, daß auch noch den Bericht des Polener Blattes:

Der Zustritt kann und darf keine Folgen haben, da derzeit das Werk der deutschen Partei ist, bei welcher der Name von Österreichischen Katholiken da ist, und welche man anerkannt nach Deutschland läuft.

Correspondent: Ist dieser Bericht nicht für das Land?

Seeger: Wie sollte es sein? Wir Czechen werden die deutschen Theile Böhmen nie wieder gewinnen. Wenn Sie doch zu jenem Gelegenheit plaudern, werden Sie glauben, daß Sie sich im Innern Österreichs befinden.

Correspondent: Es handelt sich doch nicht darum, den Nachbar aufzulauern, sondern ich mit ihm zu verbünden.

Seeger: Verbinden? Ich bin einer jener Abgeordneten, die sehr oft Gelegenheit hatten, darüber besonders mit Schmalz und Ruz zu sprechen. Glauben Sie mir, daß eine Versöhnung von uns Czechen mit den Deutschen so lange unmöglich ist, bis nicht die Ereignisse das deutsche Reich sichtbar gemacht und dem deutschen Kaiserreich gehörig die Pforten gefüllt haben werden. Eine große entscheidende Niederlage des deutschen Reichs, welche die Erinnerung an den Triumph bei Sadowa auslöste, würde den Deutschen in Böhmen vielleicht in Erinnerung bringen, daß außer ihnen noch andere Nationalen, wie z. B. die Czechen, an der Welt sind. So lange aber Deutschland von seiner deutschen Höhe nicht herabgestürzt ist, wird weder mit den Deutschenböhmen noch mit den Deutschböhmern irgend etwas anfangen sein.

Damit wurde die Unterredung abgebrochen, die, abgesehen von der Anerkennung gegen die Deutschen Österreichs, für diese doch nicht zu unterschätzende Werte ist. Die Deutschen brauchen sich durch die Worte Seegers nicht in selbstzufriedene Sicherheit weinen zu lassen, sie sollen sich auch von dem Vertrauen auf die deutsche Wehrmacht und der aus ihr über die Grenzen des deutschen Reichs austretenden Kulturkraft tragen lassen, aber sie sollen ihre Pflicht eben. Sie erfüllen ja nehmende Männer in Deutschösterreich und lange nicht ohne die Slaubea, doch die Zeit der Prüfung für die Deutschen Österreichs vorliegt — es ist ja zur Zeit noch keine Möglichkeit vorhanden, eine Regierungspartei zu bilden, die über eine höhere Parlamentarischkeit verfügt. Einmal aber steht in der Hand der Deutschen Österreichs und natürlich ihrer Bosphoros, der Deutschen Böhmen, den nationalen Widerstand und die Aufzäuber bis in die einzige Familie zu tragen; sie mögen dann noch viele Jahre in der Opposition verharren und werden an ihrem Sprachboden dennoch nur unwesentliche Verluste erleiden. Das die Kampfweise mit Haken verbunden ist, daß sie mondielle materielle Opfer bringen, auf manchen bequemen Wege vergraben heißt, ist klar. Der Staat kann nichts weiter tun, als großzügige Verwaltungskomitee und zeitweise Richter in deutsches Gebiet zuholen; die Kirche kann die Priester mit geistlichen Priestern befreien, aber Wissenschaften der Nationen können sie nicht erzwingen, und wenn die Deutschen über wissenschaftliche Kräfte zu gebrauchen versuchen, kann der plausibel betriebene Menschenzug der Slaven in deutsches Gebiete hingehalten oder wenigstens zum großen Theile abgelehnt werden. Die Deutschen haben in den vergangenen Jahren darum so viele Positionen verloren, weil sie mit den schwäbischen Armen der tschechischen Wissenschaftenkolonie und die Agitation der Engenwanderer mit fühlbarer Geschäftigkeits geschlagen werden.

* Der persische Staatsminister Hassat ist mit dem Baron Norman in Teheran eingetroffen, um dort eine Baudenkmal für ein persisches Rahmen zu bilden. Sodann begibt er sich nach Peterburg. Die russische Regierung unterstellt den Plan aus politischen Gründen.

* Die Verhandlungen über die Ablösung Port Hamilton von China sind nach einem Reiterischen Telegramm aus Tientsin abgeschlossen und verbleibt nun nach die gleiche Überzeugung des Blaues an die Chinesen.

* Dr. Corrigan, der Erzbischof von New-York, hat mit Herzog von Württemberg eine Erklärung vereinbart, wonach er sagt, daß der Kaiser jenseit des Jahre 1852 einen Befreiung und Rom erhält, weil er politische Rechte hat, in denen er Prinzipien feststellt, die gegen die Rechte der Kirche verstößen. Darauf verzichtet Herzog Württemberg, sich künftig der Theologie an politischen Meetings zu enthalten; er beachtet aber seine Verpflichtung ungeteilte der Erhaltung seiner Bischöflichen. Dann wurde er nach Rom geschickt, wo er sich über, darüber zu geben und erklärte, daß er fortwährend würde, wie Herr George's Katholizismus zu leben, so lange er lebe. Der Erzbischof war abdrucksgemessen, ihn abzulehnen. Am 20. M. erhielt Dr. Corrigan eine Empfehlung aus Rom, welche besagt, daß der Papst jetzt die Angelegenheit in seine eigenen Hände genommen habe.

* Die kanadischen Behörden wünschen wollten, daß die Gildefrage zwischen Canada und den Vereinigten Staaten jetzt zu prüfen ist, daß es sich empfiehlt, so bald als möglich einen Kommissär zu ernennen, welcher mit Hilfe der britischen Gesandtschaft in Washington über eine Revision des Vertrages von 1818 verhandeln soll. Der Regierung wird angenehmst durch den Vorsitz des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des amerikanischen Repräsentantenhauses befürwortet. Beigleich des zu erneuernden Kommissärs ist man der Ansicht, daß die bestehende die kanadischen Angelegenheiten und die der Vereinigten Staaten gründlich beurteilen und es wird der Marquis von Rosther vorzuschlagen.

Aus Italien.

* Die Thronrede, mit welcher der preußische Landtag eröffnet wurde, findet in der vatikanischen Presse eine sehr bewundernde Aufnahme. Der „Moniteur de Rome“, weiterhin sowohl Herrn Windhorst und den Centralpartei sehr freundlich zu stimmen ist und es deshalb an bejüngten Abgeordneten, die nach dem Bericht des Vertrags von 1818 verhandeln soll. Der Regierung wird augenblicklich durch den Vorsitz des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des amerikanischen Repräsentantenhauses befürwortet. Beigleich des zu erneuernden Kommissärs ist man der Ansicht, daß die bestehende die kanadischen Angelegenheiten und die der Vereinigten Staaten gründlich beurteilen und es wird der Marquis von Rosther vorzuschlagen.

beständigen Sprachgebiet in Böhmen gefehlt werde. Wenn einer dieser Weisheitssteller in Meissenberg, in Werderdorf, in Brandenburg, in Böhmisch, in Leipzig, in Karlsbad oder sonst in einer deutschen Stadt auf der Straße oder in einem Hotel von einem Schweizer oder einem Dienstleistenden ein tschechisches Wort hörte, wurde flugs erklärt, daß deutliche Sprachgebiet ist durchbrochen, der Fleiß im Herzen des deutschen Nation — so nennen sich die Czechen mit Vorliebe — dringt immer tiefer.

Aus diesem tritt ein bemerkenswerter Abschluß ein. Erst, da die Czechen dem Staat so viele und weitreichende Concessions erlangt haben, nimmt in ihnen die Erkenntnis auf, daß sie die Macht der nationalen Schule der Deutschen, die Kraft des Individuums im Kampfe unterschätzt haben. Eine merkwürdige Neuerung hierüber ist, genau mit schwerem Herzen, der deutsche Renegat und junge Führer der Jugend, Dr. Eduard Seeger. Er hatte diese Tage eine Unterredung mit einem Correspondenten der politischen Zeitung „Dienstall Polens“ in Polen. Nachdem Seeger offen erfuhr, daß die Czechen gegen Polen kämpfen haben, weilt der Gehalt an diese kriegerische Wucht das sprachliche Volk in einer Zeit aufrecht erhalten habe, da es von seiner anderen Seite noch legenweise Unterstützung hatte, doch daß die Czechen darum unbedingt auf die Seite der Russen schlagen würden, falls es sie die Obrigkeit bestimmen schulden würden, so wie es die Wahl herantritt zwischen Deutschland und Russland, daß ein Bündnis mit Russland jedoch mehr wert sei für Österreich, als ein Friede mit Deutschland, fragte der Correspondent des Polener Blattes:

Der Zustritt kann und darf keine Folgen haben, da derzeit das Werk der deutschen Partei ist, bei welcher der Name von Österreichischen Katholiken da ist, und welche man anerkannt nach Deutschland läuft.

Aus diesem tritt ein bemerkenswerter Abschluß ein. Erst, da die Czechen dem Staat so viele und weitreichende Concessions erlangt haben, nimmt in ihnen die Erkenntnis auf, daß sie die Macht der nationalen Schule der Deutschen, die Kraft des Individuums im Kampfe unterschätzt haben. Eine merkwürdige Neuerung hierüber ist, genau mit schwerem Herzen, der deutsche Renegat und junge Führer der Jugend, Dr. Eduard Seeger. Er hatte diese Tage eine Unterredung mit einem Correspondenten der politischen Zeitung „Dienstall Polens“ in Polen. Nachdem Seeger offen erfuhr, daß die Czechen gegen Polen kämpfen haben, weilt der Gehalt an diese kriegerische Wucht das sprachliche Volk in einer Zeit aufrecht erhalten habe, da es von seiner anderen Seite noch legenweise Unterstützung hatte, doch daß die Czechen darum unbedingt auf die Seite der Russen schlagen würden, falls es sie die Obrigkeit bestimmen schulden würden, so wie es die Wahl herantritt zwischen Deutschland und Russland, daß ein Bündnis mit Russland jedoch mehr wert sei für Österreich, als ein Friede mit Deutschland, fragte der Correspondent des Polener Blattes:

Der Zustritt kann und darf keine Folgen haben, da derzeit das Werk der deutschen Partei ist, bei welcher der Name von Österreichischen Katholiken da ist, und welche man anerkannt nach Deutschland läuft.

Aus diesem tritt ein bemerkenswerter Abschluß ein. Erst, da die Czechen dem Staat so viele und weitreichende Concessions erlangt haben, nimmt in ihnen die Erkenntnis auf, daß sie die Macht der nationalen Schule der Deutschen, die Kraft des Individuums im Kampfe unterschätzt haben. Eine merkwürdige Neuerung hierüber ist, genau mit schwerem Herzen, der deutsche Renegat und junge Führer der Jugend, Dr. Eduard Seeger. Er hatte diese Tage eine Unterredung mit einem Correspondenten der politischen Zeitung „Dienstall Polens“ in Polen. Nachdem Seeger offen erfuhr, daß die Czechen gegen Polen kämpfen haben, weilt der Gehalt an diese kriegerische Wucht das sprachliche Volk in einer Zeit aufrecht erhalten habe, da es von seiner anderen Seite noch legenweise Unterstützung hatte, doch daß die Czechen darum unbedingt auf die Seite der Russen schlagen würden, falls es sie die Obrigkeit bestimmen schulden würden, so wie es die Wahl herantritt zwischen Deutschland und Russland, daß ein Bündnis mit Russland jedoch mehr wert sei für Österreich, als ein Friede mit Deutschland, fragte der Correspondent des Polener Blattes:

Der Zustritt kann und darf keine Folgen haben, da derzeit das Werk der deutschen Partei ist, bei welcher der Name von Österreichischen Katholiken da ist, und welche man anerkannt nach Deutschland läuft.

Aus diesem tritt ein bemerkenswerter Abschluß ein. Erst, da die Czechen dem Staat so viele und weitreichende Concessions erlangt haben, nimmt in ihnen die Erkenntnis auf, daß sie die Macht der nationalen Schule der Deutschen, die Kraft des Individuums im Kampfe unterschätzt haben. Eine merkwürdige Neuerung hierüber ist, genau mit schwerem Herzen, der deutsche Renegat und junge Führer der Jugend, Dr. Eduard Seeger. Er hatte diese Tage eine Unterredung mit einem Correspondenten der politischen Zeitung „Dienstall Polens“ in Polen. Nachdem Seeger offen erfuhr, daß die Czechen gegen Polen kämpfen haben, weilt der Gehalt an diese kriegerische Wucht das sprachliche Volk in einer Zeit aufrecht erhalten habe, da es von seiner anderen Seite noch legenweise Unterstützung hatte, doch daß die Czechen darum unbedingt auf die Seite der Russen schlagen würden, falls es sie die Obrigkeit bestimmen schulden würden, so wie es die Wahl herantritt zwischen Deutschland und Russland, daß ein Bündnis mit Russland jedoch mehr wert sei für Österreich, als ein Friede mit Deutschland, fragte der Correspondent des Polener Blattes:

Der Zustritt kann und darf keine Folgen haben, da derzeit das Werk der deutschen Partei ist, bei welcher der Name von Österreichischen Katholiken da ist, und welche man anerkannt nach Deutschland läuft.

Aus diesem tritt ein bemerkenswerter Abschluß ein. Erst, da die Czechen dem Staat so viele und weitreichende Concessions erlangt haben, nimmt in ihnen die Erkenntnis auf, daß sie die Macht der nationalen Schule der Deutschen, die Kraft des Individuums im Kampfe unterschätzt haben. Eine merkwürdige Neuerung hierüber ist, genau mit schwerem Herzen, der deutsche Renegat und junge Führer der Jugend, Dr. Eduard Seeger. Er hatte diese Tage eine Unterredung mit einem Correspondenten der politischen Zeitung „Dienstall Polens“ in Polen. Nachdem Seeger offen erfuhr, daß die Czechen gegen Polen kämpfen haben, weilt der Gehalt an diese kriegerische Wucht das sprachliche Volk in einer Zeit aufrecht erhalten habe, da es von seiner anderen Seite noch legenweise Unterstützung hatte, doch daß die Czechen darum unbedingt auf die Seite der Russen schlagen würden, falls es sie die Obrigkeit bestimmen schulden würden, so wie es die Wahl herantritt zwischen Deutschland und Russland, daß ein Bündnis mit Russland jedoch mehr wert sei für Österreich, als ein Friede mit Deutschland, fragte der Correspondent des Polener Blattes:

Der Zustritt kann und darf keine Folgen haben, da derzeit das Werk der deutschen Partei ist, bei welcher der Name von Österreichischen Katholiken da ist, und welche man anerkannt nach Deutschland läuft.

Aus diesem tritt ein bemerkenswerter Abschluß ein. Erst, da die Czechen dem Staat so viele und weitreichende Concessions erlangt haben, nimmt in ihnen die Erkenntnis auf, daß sie die Macht der nationalen Schule der Deutschen, die Kraft des Individuums im Kampfe unterschätzt haben. Eine merkwürdige Neuerung hierüber ist, genau mit schwerem Herzen, der deutsche Renegat und junge Führer der Jugend, Dr. Eduard Seeger. Er hatte diese Tage eine Unterredung mit einem Correspondenten der politischen Zeitung „Dienstall Polens“ in Polen. Nachdem Seeger offen erfuhr, daß die Czechen gegen Polen kämpfen haben, weilt der Gehalt an diese kriegerische Wucht das sprachliche Volk in einer Zeit aufrecht erhalten habe, da es von seiner anderen Seite noch legenweise Unterstützung hatte, doch daß die Czechen darum unbedingt auf die Seite der Russen schlagen würden, falls es sie die Obrigkeit bestimmen schulden würden, so wie es die Wahl herantritt zwischen Deutschland und Russland, daß ein Bündnis mit Russland jedoch mehr

Um wegen des nahe bevorstehenden Neubaues des Geschäftshauses zu räumen, kommen heute Mittwoch

zum Verkauf:

**Bulgaren-Hauben
Unterröcke
Morgenröcke
Sommerjackets
Sommer-Umhänge
und hochelegante Promenades
sowie der Rest der Wintermäntel**

**Zu ganz
bedeutend
herabgesetzten
Preisen.**

**Aug. Polich
Geschäftshaus für Damen-Moden.**

**Zur Kochkunst-Ausstellung
Max Schumann
Leipzig, Ecke Brühl und Goethestrasse
Kaffeehandlung und Versandtgeschäft
Ausstellung im Theatersaal.**

Behrens & Co.

Markt 11, neben der Engelapotheke.

Fortsetzung des Ausverkaufs.

Maschinenseide Prima	25 Stück	5 Pf.	Wollene Kinder-Strümpfe von 20 Pf. an,
Nähseide schw.	-	4 -	Frauen- 70 -
Knopflochseide	Dhd. 16 -	-	Winter-Handschuhe 25 -
Bestes Maschinengarn a. Noll.	-	90 -	Seiden-Handschuhe 60 -
Besten Honzivirn auf Nollen	-	30 -	Ballstrümpfe 20 -
Nockreisen in allen Längen	-	30 -	Ball-Handschuhe 50 -
Taillenstäbe	-	15 -	Bulgarenhauben, elegant, von 1.80 -
Nähnadeln	25 Stück	3 -	Corsets 1. -
Taillenhüttchen	Meter 30 -	-	Seidene Plüsche Meter 3. -
Bestes do.	-	40 -	Echte Sammelle 3. -
Futtergaze in allen Farben	-	18 -	Mützen pr. Krause 8 -



Blau emaillierte Kochgeschirre
L. Cassel, leuchtend blau bemalte Kochgeschirre zu Kochspitzen.
Specialität: Blau u. weiß. Kochgeschirre mit 11 Stückem.
Hochwertigste, 20 Cm., St. 125.-
Niedrigstpreise. G. Wagner.

Brillen

in Stahl, Revillier,
Silber, Gold u.
mit Säulen sehr
Qualität und den
Stern genau ange-
setzt, empfohlen
Optisches Institut
F. A. Dietze, Reinhardt 23.

F. Cassel, Weinhändl. Kitterle 5, empfohlen
Frankfurter Apfelwein,
garantiert rein, hohe Qualität, per fl. 45.-
bei 20 fl. 40.- zzgl.
NB. In der Brille sind gläserne.

150—170 Liter Milch
sind möglich einzubringen. Gef. Obstetra. ab
M. 12 in die Spültheile. 1. Stattet erhält.



Wer hat einen Weißdacken bringbaren Badestuhl

faucht, kann ich ohne Mühe und Kosten täglich
wegen baden. In einem Bade gehörten zur
5 Stücke Wasser und für 10.- Kosten. Da
nur ein leichter Sitz, die Schwundheit erhält
so sollte ein jeder Badewurst in seinem Bade-
haus halten. Nachdrückliche Illustration. Preis
Gouraud mit Vergleich mit meinen bisherigen
Bädern gratis und frisch.

L. Weyl,
Berlin W., Leipzigerstr. 41.

Kleiner Nutzen, grosser Umsatz

Beliebte Charlatansche Fanges-, Gelegenheitsgeschäfke befinden sich im
Magazin künstlerischer Artikel, nichts auf solche Gegenstände mit allen möglichen Reichtümern
in Calot-poli, Bronze-Figuren, Eisen &c. &c. In- und ausländischen Majoliken,
antike Statuen in Porzellan- und Biscuit-Fantasi-Gegensätzen, wie auch Japan-
und China-Waren, Wiener und Offenbacher Ledersachen, Pariser Bijouterien,
Ball- u. Gesellschaftssachen ausgestellt ist, letzter nur Abteilung für Gesellschafts-
waren.

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welche lämmliche obige Artikel verstreut sind; es lohnt sich für jeden, welcher
auf das Vortheilsschiff mit pfeilförmigen Gelegenheitsgeschäften reicht, sich zu
überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

Seltener Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten (einige Hundert Stück) praktische Ball- und Gesellschaftssachen,
bekleidete Seikereien und Malereien, durchweg Neuballen (sozusagen roher Preis
für 10 Mk.) solange der Vorrath reicht, als Gelegenheitskauf für nur 3 Mk. pr. Stück.

Reichs-Patent.

Closetklappenverschlüsse

ohne Messerspitzen.

Die Verbindung bei bei den meisten Oberklappen bestimmt sehr gern gefahrlos öffnbar, leicht anbringbar an jedem Fenster, von höheren Regalen breite waren empfohlen
und empfohlen, empfohlen.

Platzwitz Leipzig, Kanalstraße 8a.

Prospekte gratis.

Essenaufsätze

gegen Rauchbelästigung

empfohlen unter Garantie

Otto Schulz.

Schweizer Stickereien

ohne Rippeln, Handarbeit perfekt erledigt, 12 meter auf das Rechnungsstück abzurechnen
und empfohlen 12 Meter Strick in Stücken von 4.20 Meter zu Abreißpreisen.

H. Schulz, Petersstraße 11, 1. Stock, vis-a-vis der Rossmühle.

Ein kleiner Sack träge gewordener Schweizer Stickereien zu wertvollen Preisen.

Firmenschreiberei

und Glasschilder-Malerei von

Petersstraße 26, F. Schweiger, Görlitz.

In Sturm's Universell-Specksaft mit Eis



Den Sturm's Universal-Specksaft, die alte Speck-
saft, der nicht so viel kostet als andere
Specksaft, verleiht gratis 1. Statt für jede
Flasche, n. Düsseldorf, n. L. Sturm, Würzburg.

Oberhemden nach Maß.



Qual. 1. Mk. 33 pr. 6 Stück
incl. Wäsche u. Zeichnen.
Gehr. JUNT.
Leipzig, 5. Grind. Str. 5.
Port. u. 1. Etage

Fertige Bettwäsche,

NO. beste Überzüge seid. Kapillen & 3. A.
20 mdr. Sonderleinen Überzüge seid.
Kapillen & 3. A. Jettet & 3. A.
Stichdr. & St. 1/2. A. former offener
Dienst-Dressen- und Unterwäsche von
1.40 ex. Garnet von 20 & an, Seiden-
Schröder von 50 & an, Braune-Röcke von
1.80 & an.

Th. Einsiedler,
Nikolaistraße 26.

Aepfelwein,

leichter Wein, per Quartlit. abzgl. 2. p. 24.
28 4. verleiht unter Hochzeit
G. Pfitz, Görlitz am Main.

Bierhandlung v. L. Vogel, gegr. 1878.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. v. D. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. Bierkrüpp. 200.2 RL.

Ueberbier, hell 200.2 u. dunkel 200.2 RL. 3. A.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Sorten für Bier u. Bierkrüpp. 200.1 RL. 4. A. Bierkrüpp.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

-M 26-

Mittwoch den 26. Januar 1887.

81. Jahrgang

Bar Flag.

** Berlin, 26. Januar. „Soet mit Bismarck!“ Das haben sie endlich die Wahlperiode, diese Herren von der vereinigten Opposition! Schon der Reichstag war die farbige Orde, durch welche der deutsche Reichstag aufgelöst werden, verdient hatte, und sodann die Herren Richter und Windfuhr auch einer geprägten Partei für die Wahl. Mit dem Beispiel gegen die Willkürverfolge, daß hatten die beiden Frankfurter Abgeordneten, was er war möglich, die Wähler eingelogen; es müssen ältere Kriterien gesucht und gefunden werden. Da waren vorher Wimpmöbel, das ließ den Frankfurter Deutschen an unbestreitbarem die Erfahrung, wie sie das *Collective* gebrauchen konne, nicht abhol, insinuier, man einen Abgeordneten die Absicht mit den Monopolien abzuholen wiederzufinden, und least Ihnen es die „Freiheitliche Zeitung“ und „Germania“ gestern Morgen in alle Städte; Die Monopole kennen, alle Schändlichkeit macht mobil. Da erscheint völlig unverständlich der Reichstagler *Heil Bismarck* deute im Ruge e r o b e r t e n h a u s e l und reflekt die Inszenierung des Wahllokals für einen Rummel. Da waren sie nicht eine die prächtige Partei, die eben Herren der vereinigten Opposition. Wenn es dieser königlichen Erfahrung bei Flensburg war

ang werde für Total- und Gesamtweisemonopol und für Reichstagsabstimmungen in der Verfassung gebraucht werden, so erlaubt er, daß hier diese Projekte unter den Nationalliberalen keine breite Haushofer Zustimmung nicht zu finden sei. Die immer wieder gegen uns erhobenen Vorwürfe, daß wir aus dem Willen der Bevölkerung Abstandnahmen unternehmen und im Begriff ständen, Verfassung, Recht und konstitutionelle Freiheit zu vernichten, seien sicherlich nach abgelehnt, daß dieselben bei den besserschreitenden Städten nicht mehr wirken würden. Durch Überstrapazieng der Bevölker sei wohl einmal eine radikale oder eine gegen-konservative Verfassung zu Stande gekommen, aber von einer leichten Tasse sei sie niemals gewesen. Die Nationalliberalen aber hätten mit Sorge und Besorgnis auf die Vermögensschäden der Jahre 1867 - 1878 geachtet, denn ihrem heiligen Glaubens sei es allein gelungen, denkbar überaus schwere Verluste in der Hauptstadt nach Siege geschlagen zu haben. Wenn er dann ganz Schluß noch kurz die Verhältnisse der Bevölkerung berührt, so wolle er gut über Haushofer daß eine hier vorhandene, sehr abstrakte und eingeschränkte Zusammensetzung, in der Weise der westlichen Städte die Wahrheit nicht vertrete, daß man eine Wiederherstellung der früheren Aufstände zulassen werde auch aus den Verlust einer vollständigen Rückeroberung Deutschlands durch Frankreich und des Verlustes der wieder eroberten Staatenlandschaft Sachsen-Anhalt.

Ordnungsparteien mit Zustimmung des letzten aufgestellt werden würde.“

der bisherige Abgeordnete L. Parizius durchaus nicht genügt sein, auf seine Kandidatur hier zu verzichten, obgleich ein Erfolg für ihn diesem sehr zweckmäßig sein wird, was die hiesigen deutschfreisinnigen Jünger auch recht wohl einsehen. In Gotha haben die Deutschfreisinnigen endlich einen Kandidaten in der Person des Habilitationsprof. Wolff in Döbberhausen gefunden, nachdem sie vorher eine Einigung mit dem nationalen Landesverein auf die Person des Landtags-Präsidenten Verlet, welcher sich nicht für das Septemrnat verpflichtet wollte, geschlagen hatte.

* Reichen, 24. Januar. Nunmehr hat endg. das früher gebildete Comit. gegen die Wahl des Freiherrn von Hriesen dielebe accepiet. Genaauer hat bereits vor einem kleinen Kreis Wahlkämmer gesprochen und mit seinen Ausführungen viel Beifall gezaert. Demaloch wird er sich auch in größeren Versammlungen vorstellen. Heute wurden hier die Reichstagswählerlisten ausgelegt. Dieselben weisen 3134 Personen auf, welche am 21. Februar ihre Stimme abzugeben das Recht haben.

Planen, 24. Januar. Gestern hielt hier der Wahlgang des Nationalliberalen Vereins für den 23. Sächsischen Reichstagwahlkreis der bevorstehenden Reichstagwahl wegen einer Versammlung ab. Alle Anwesenden waren der Ansicht, daß bei dieser Wahl an dem bisherigen Verteiler, dem Oberstaatsanwalt Herrn Dr. Hartmann, festgehalten werde und alle Gesinnungsgenossen für ihn mit ganzer Kraft eintreten müßten. Diese Meinung soll der am 30. Januar in der Gleisballe tagenden außerordentlichen Hauptversammlung vom Reichstag vorgetragen werden.

—¹. Görlitz, 24. Januar. Wie von dem Vorstand des national-liberalen Bauhüttenvereins für gestern hier einberufene Versammlung nationalliberale und conservatorische Wähler war ebenfalls zahlreich aus Stadt und Lande beigezogen. Der Vorsitzende, Bauhüttenverein Dr. Schlegelmaier, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden in einer längeren, die Wichtigkeit bei uns aufgezettelten Reichstagsbeschlüssen sehr, wobei er der Richtigkeit des Schlußausgebaus der gemäßigten Parteien zur Wahrung der nationalen Interessen und speziell der Stellung der nationalliberalen Partei gedachte, welche legierte im politischen Leben so auffallend ist, daß wenn sie nicht vorhanden wäre, die gesetzliche Weichen müßte. Nachdem der Meinungsbildende Kreis das Ueberlebenmessen der gemäßigten Parteien bei der bestimmtigen Reichstagssitzung erörtert, rief der Schriftsitzungsraum Baudler auf und schenkte Bechstein hin, die geschlossen würden, wenn der neue Reichstag eine solche Schlußausgebaus schafft, doch das Gespenst abweichen würde. Verschiedene Redere betonten ebenfalls die Wichtigkeit der beschließenden Reichstagswahl, worauf der Sozialist Dr. Heineck-Jens, der sich in Kurzem den Wähler verabschiedete, als Kandidat zur Reichstagssitzung vorgeschlagen wurde. Die Verhandlung nahm diesen Vorschlag mit lebhaften Beifall auf und stimmte dann mit fröhlichem声 auf Heineck und Freiheit. — Und Gauvertrag lief nach die Würdeheilung ein, daß es einer zahlreich besuchten Versammlung höriger nationalliberale Wähler der Reichstagssitzungsschreiber Baudler bestätigte, welche über die längsten Reichstagsperiode erhaltenen und berücksichtigt darauf vorbereitet als Reichstagssitzung einstimmig proklamiert worden ist.

Der Wahlbewegung.

* Der Vorstand des Conservativen Landesvereins für das Königreich Sachsen hat einen Wahlaufruf erlassen, in welchem mit trübtigen Worten darauf hingewiesen ist, um was es sich im gegenwärtigen Wahlkampf in Wahrheit handelt: „Ob das deutsche Heer ein sollerliches Heer bleiben oder zum Parlamentsherr zu Spielball der Parteien herabgesunken soll.“ Der Schlußausklus des Wahlaufrufs lautet:

Der unterzeichnete Vorstand erachtet daher hierdurch alle Mitglieder des Conservativen Landesvereins, alle conservativen Gelehrten und Geistlichen und überzeugte Bürger, welche mit uns vereint sind, die Sicherheit des Vaterlandes aller Vorreiterschaften vorzuhelfen, mit vollem Eifer und Nachdruck für diejenigen conservativen und nationalliberalen Kandidaten zu stimmen, welche auf Grund ihrer Verriethebung aufgestellt werden. Die Ausübung auf einem glänzenden Sieg ist bei der neuen Erneuerung, die vornimmt und unser Königliches Volk erwartet hat, gefährlicher als jemals über es gilt, um Überreicherungen und Entwicklungen zu vermeiden, doch in allen Wahlbezirken die standhaftesten Sothe rechtzeitig und vollständig auf dem Siege einzurichten.

Wir klammern uns gegen die Verfehlung, wie Klammern im Gegen- schell die verfehlungsärmste Monarchie, gegen eine verfehlige Demokratie, die eine Verbraucherei des Vaterlandes besusen will, um parlamentarische Regierungsmaffen zu erpressen, die die deutschen Regierungen mit Macht für beständig halten. Da dieses Kampfes unklar und zwecklos wie siegen unter dem brennenden Schlagzeuge: „Für Kaiser und Reich, für König und Vaterland!“

* Eine lästigerisch ausgeschaltete Wahlurne hat ein patriotischer Bürger zu Stadt-Gutsu der Gemeindeverwaltung beseitigt berechtet. Diese ist nach einem Entwurf des Architekten Eber in Weimar modelliert und von Goldsiebermeister Schmidt in Weimar ausgeführt. Der Deckel dieser Wahlurne ist oben mit einem Löwen geziert, unter welchem sich die Definition zum Hineinwertern der Stimmkugel und die vergoldete Inschrift: "Reinen zu Lied, Reinem zu Leid" befindet. Der untere Theil ist mit blühenden Lorbeerzweigen geziert. An der Vorderseite tritt folgende Inschrift, ebenfalls in vergoldeten Lettern, hervor:

„Wie stehen heute in der deutsch-freisinnigen „Dresdner Zeitung“ die nicht sozialistischen Blätter über den Gewerkschaften?“

seiner bestrebenen jahrlängigen Bemühungen um die Friedensordnung, kann es zweckloslich nicht allein um die Fortsetzung der freien Staatskraft unserer militärischen Sicherstellung, sondern um die Friedenssicherung für den höheren geschichtlichen deutschen Nationalstaat. Die Gefahren, welche durch den anderen entstehen könnten, wenn auch der neue Reichstag die Militärvorlage ablehnen sollte, müssen diese Freiheit einer freien Sicherung und eines gesicherten Verhältnisgleiches mit dem ersten großen Sorgen erfüllen. Es ist wichtig, alles zu thun, um die Gefahr des drohenden Verhängungsblöcks zu vermeiden und ein Gepräge über die Friedenssicherungsfähigkeit des Deutschen zu Stande zu bringen. Die Folgen des Scheiterns eines solchen Gepräges wären verhängnisvoll. Gegenwärtig hoffen der Reichskanzler und der Regierende Oberhaupt Graf Moltke durchaus verkehrt, daß eine Bewilligung für drei Jahre nicht genügt, daß es vielmehr, um aus dem erstauchten Sichtsatz richtig ins Bild leben zu können, einer längeren Dauer bedürfe. Mit Recht hofft der Reichskanzler, trotzdem daß sie weiter noch jüngere Verhältnisgleiche ein lebensfrisches Bedürfnis entstehen würden, wenn die Sichts des Deutschen alle drei Jahre in die Friedensklausur zurückgezogen würde. Wenn fragt sich im Grunde mit Recht, ob denn für denjenigen Parteien, welche das Bedürfnis einer direkten Sicherung anstreben, gerade der jetzige Zeitpunkt als angemessen ist, um solche, früher nicht erhobene Forderungen gegenüber der Regierung zu stellen. Wenn man auch in unserer klassischen Zeit noch Sichts verfolgte, so habe man doch die großen Gefahren noch nicht berücksichtigt, welche schon einmal durch einen wege des Militärschlages

* Das "Dresdner Journal" schreibt folgendes: „Sehr zu wünschen ist, daß nunmehr im Bärener, Ritter- und Löbauer Kreise bald die Wahlberechtigung mit der Ausstellung von prägtenen Kandidaten eröffnet wird. Die Städte, die in diesen Wahlkreisen noch berichtet, ist mit dem zu erreichenden Ziel, der Verdrängung der bisherigen freienhaften Kandidaten, nicht wohl in Einklang zu bringen. Lieber den Stand der Wahlberechtigung im Kreise Dresden-Alstadt geht uns von der russischer Seite folgende Nachricht zu: Ansprache der Thatsache, daß eine Vereinigung der Ordnungsparteien über einen für die Reichstagwahl im Wahlkreise Dresden-Alstadt aufzustellenden Kandidaten sich infolge der bestensetzen Parteienterschließung schwierig erweist, und um ja verhindern, daß infolge Bespaltung der Stimmen auf dieser Seite die Vertretung des Wahlkreises in unverhältnißige Höhe fällt, hat sich eine freie Vereinigung aufsobald der Parteidorganisation lebender Bürger von bekannten Namen und gesuchter Stellung gebildet, um für die Wahl eines achtbaren Persönlichkeit einzutreten und zunächst in diesem Sinne bei den bestehenden Parteien zu vermitteln, die nicht auf spezielle Parteidprogramme verpflichtet werden soll und von der nur mit Gewissheit angenommen werden darf, daß sie in dem Punkte, der den jungen Geistgeist herausbeschworen hat, im Sinne der Regierungsvorlage stimmen wird. Wie wir hören, ist in der ersten Versammlung dieser Vereinigung, die demnächst an die Öffentlichkeit treten wird, die Person des Oberbürgemeisters Dr. Stöbel ins Auge gefaßt und beschlossen worden, sich seiner Bereitwilligkeit zur Übernahme des Kandidatur für den Stuhl zu versichern, doch er als Kandidat keiner mehr wolle man sich mit ihm nicht.“

* Chemnitz, 24. Januar. Es ist uns eine große Freude, mithören zu können, daß die Ausstellung des Herrn Stadtraths Claus als Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl in unserem 16. Wahlkreis in der Stadt wie im Landkreis überall in den Kreisen der reichsten gebliebenen Wähler die gesetzte Zustimmung gefunden hat. In ihm scheint in der That Vertrauen gefunden worden zu sein, der, wenn irgend einer, bei den eignthümlichen und, wie wir nicht langen wollen, läuferischen Verhältnissen in unserem Wahlkreise den Sieg an seine Hände holen würde. Schon der Umstand, daß gleichzeitig und doch unabhängig voneinander, sowohl die Vorstände des conservativen und nationalliberalen Wahlvereins, als auch eine freie Vereinigung von Männern aller Stände und Berufe und verschiebener politischer Parteileitung ihn zum Kandidaten ausersehen haben, muß und wird in der Wählerschaft als ein günstiges Omen aufgefaßt werden. Wenn und unter Hoffnung nicht trügt, so wird sich diesmal wiederholen, was wir bei der Reichstagswahl im Jahre 1878 hier erleben durften. Auch damals deponierten sich die Anstrengungen des conservativen und liberalen Vereins, welche gemeinsam Herrn Bögel entgegnet hatten, mit denen einer freien „Vereinigung reichstreuer Männer“, und ward durch dies einmütige Vorzeichen schließlich überall unter der nicht-socialistischen Wählerschaft eine solche Begeisterung erzeugt, daß damals in einem Aufschwung das angeblich schwache Volkswort der Sozialdemokratie in Sachsen, unter Leibnitz Chemnitz, den Blauen eines West und seiner Helfer belästern werden konnte. Am 30. Juli 1878 wurde Bögel mit 13,842 Stimmen gegen West, der nur 999 hatte, gleich im ersten Wahlgange gewählt. Die Wahlbeteiligung war eine äußerst rege. In der Stadt geben von 17,440 Stimmberechtigten 13,403, also nahezu 77 Proc. ihre Stimmen ab. In eingelagerten Wahlbezirken, z. B. dem damaligen 2., dem 8., 21. und 22. Sieg die Beteiligung auf über 80 Proc., ja sie betrug im 27. sogar 84% Proc. Auch das Votum, daß damals seine Gültigkeit gelten und kaum minder bestätigt sich geschlossen. (Chemnitz. Tagblatt).

○ Aus dem XIX. Reichstag gewählte Kreise.
23. Januar. Es ist nunmehr Thatsache, daß der deutsch-freisinnige Rechtsanwalt Herr Dr. Hempel aus Brünn die ihm von den Deutsch-freisinnigen angelagerte Kandidatur für den XIX. Wahlkreis angenommen hat. Am heutigen Tage hat dieselbe in Aue in geschlossener Versammlung sein Programm entwidelt, das sich vollständig mit dem der deutsch-freisinnigen Partei deckt. Die Parteien, welche davor einstehen, daß vor ein solcher Kandidat aufgestellt wird, der in der so wichtigen Militärsfrage den Standpunkt der verblüdeten Regierungen thut, werden demnächst eine Versammlung veranstalten, in der die Aufstellung und Proclamierung einer Kandidatur erfolgen soll. Der Kandidat der Erziehungsparteien bei der letzten Reichstagswahl, Herr Garbenwerkebesitzer Schleicher in Geyer, soll leider erklart haben, eine Kandidatur nicht wieder übernehmen zu können. Die Sozialdemokraten stellen jedenfalls Geyer in Großenhain wieder auf. Gegen die deutsch-freisinnige Kandidatur erheben sich im Wahlkreis schon jetzt viele Stimmen, und daher dürfte dieselbe meist nicht als eine Wahlkandidatur sein. — Der Kandidat der Deutsch-freisinnigen, Dr. Hempel, hat übrigens definitiv erklärt, daß er für das September nicht eintreten werde.

Marsdorf bei Penig, 24. Januar. Am heutigen Nachmittage hatten sich auf eingangsreiche Einladung ca. 60 Herren, welche allen Säuden und den verschiedensten Parteigruppungen angehörten, zu einer Versammlung über die bevorstehende Reichstagssitzung in hiesiger Bahnhofskneipenanstalt eingefunden. Die Versammlung war getragen von patriotischem Geiste, und alle Anwesenden summten freudig dem Vorbladze zu, im 14. Reichstagssitzungsweile Herren Ministergutsbesitzer Dr. Arnold von Freytag auf Ahnendorf, den fehligen Vertreter des Reichs, als Contra-
voten aufzustellen. Soor erklärte Herr Dr. Weissenherz
Penigs Rantus einen Anzahl Liberaler, ohne Weiteres für
die Kandidatur Freytags nicht eintreten zu können, diese
würden es aber thun, wenn ihnen seitens des Herren Dr. v.
Freytag befriedigende Erklärung darüber zu Theil wäre, wie
sich derselbe zum Tabak- und Braunkohlenmonopol stelle und
wie er sich die Verhüllung der Mittel für das erböhrliche Aus-
gaben, welche durch die Verwendung des Militärs entstanden
dentre. — Es schlossen sich hieran längere Ausdrücke von
den verschiedenen Seiten an, wie die Wahlungssitzung zu be-
treiben und was besonders geeignet sei, Wirthung und auf
geringen Massen zu erzielen. Herr Dr. v. Freytag hat seine
Bereitwilligkeit zur Annahme eines Mandats bereit ge-

11 Giftenach, 24. Januar. Der Vorstand der nationalen liberalen Partei und der II. weimarerischen Wahlkreis hat einen fürgen und fröhlichen Wahlaufzug zur Wahl des abermals aufgestellten Kandidaten Paul Geibel aus Unterrohr erlaubt, wogegen die hierige deutschfreundliche Partei mit ihrem Kandidaten noch nicht an die Öffentlichkeit getreten ist. Dasselbe prägt dies an, daß sie wieder wie früher ein „Wahl-Bureau“ für die Parteigenössen eingerichtet habe. Nach den Berichten aufrichtiger Blätter soll der deutschfreundliche Kandidat Siegmundsmühl A. Trüger, ein Woralauzen ins Rose seien. Wie wir aber hören, soll

meier

81 *Zelkova*

SLUB
Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

In Anwesenheit Ihrer
Königl. Majestäten des
Königs Albert und der
Königin Carola.

Vierzehntes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 27. Januar 1887.

Erster Theil.
Ouverture zur Oper „Die Wamme-
rung von Chorabell.“ Die Aufführung aus
dem Serail von W. A. Mozart, gesungen
von Prinzen Alma Foerster.
Unvollendete Symphonie (II. Theil)
von Franz Schubert.
Lieder mit Pianofortebegleitung, ge-
messen von Prinzen Foerster.
a) In der Märzaft von Tambur.
b) Schwedisches Volklied.

Zweiter Theil.
Symphonie (No. 4, A-Dur) von Felix
Mendelssohn-Bartholdy.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes 3.-4.- für die Stuhlpätze; b. 3.-4.- für die Sperrensitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester; a. & b. für die übrigen Sperrensitze.
Der Verkauf der Tagesbillets findet Donnerstag, den 27. Januar, Vormittags 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses und Abends an der Cass statt. Die vor-
gesetzten Billets werden nur bis Donnerstag um 10 Uhr re-
serviert, von da ab wird weiter
über sie verfügt.
Halbs 6 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr.
Ende nach 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der Mittwoch-
tag, den 24. Januar, Vormittags 9 Uhr, Vor-
stellung „Hauptprobe“ und
3.-4.- am Tage der Probe von 9 Uhr
ab in den Bureaus des Neuen Gewand-
hauses (Eingang Grassistraße), sowie am
vorderen Eingange des Hauses zu haben.
Dafür, dass in den Proben die stummen
Leben in den betz. Concert-Programmen an-
gekündigten Musikstücke zur Ausführung
gelangen, sowie insbesondere dafür, dass
die für die Concerte als Solo-Virtuosen
gewonnenen Künstler in den Proben auf-
treten, wird Gewähr nicht erkannt.
Nächster, 15. Abonnement-Concert,
Donnerstag, den 3. Februar.
Den Concert-Direction.

Bach-Verein.
Dienstag, den 1. Februar
Concert
in der Universitätskirche
zu St. Pauli.

Auction.

Im Auctionssaal des Königlichen Minis-
teriums hier unten
Sonnerat., den 27. Januar 8. 3.
Vormittag 10 Uhr.
Dir. Fabrikat. u. Sonderwaren,
1. et. Schloßstr. 1. Tapetenamt,
1. Vorste. Dir. Möbel, Bettw.,
Werkstatt. Stoffe u. Kurzwaden
u. seid. andere Gegenstände
unter den soeben aufzuhängenden
Weißtuch versteigert werden.
Leipzig, am 24. Januar 1887.
Handdag, Gerichts-Schleicher.

Auction.

Für freude Rednung versteigere ich
Preis 10 Uhr. Stück 19. 1. Polten
höchste hervorhebliche

Dannen-Steppdecken,
wie Satin, Reiter und
Pferdedecken.

Schleicher, Auction-Comptor.

Das Urteil hier unter Nr. 27 ist sicher
Geldstrafe, das Aufgange der Reichstags
gesetze geprägt.

Hausgrundstück

Julius Weigel der Seiger am 28. Januar 1887,
Richtung 3 Uhr auf meinem Weißtuch-
strasse, 1. et. 47. 2. Ober, unter glänzenden
Geldstrafzettungen, wie bestelligen
Geldstrafe gelangen. Ich erkläre Weitungen,
da zu solchen Termine mit den größten
Geldstrafe gegeben zu haben und ich weiß,
dass die Verhandlungen bei Weit und die
Verhandlungen bei Weit und die
Geldstrafzettungen sehr leicht zu erhalten.
Kurt Beck,
Königl. Richter Notar.

Auction

Stadergasse 5, O. r. IV.
Wosina, den 31. Januar,
Beginn 2 Uhr, versteigere, das 1. et. Bett-
w., Tischlerei, das 2. et. Schreinerei R. Hoff,
Möbel, Werk., Bücherei, Bücherei, Bücherei,
Dekorat. Möbeln der 1. et. Schreinerei
ge. fol. Schreinerei, Bett., Jugendstil.

Wassermühlen-Verkauf.

Der nachweisbare Verkauf der großen
pendel-Wassermühle, Wosina bei
Bielefeld 8. 3. unter 12. Februar 8. 3.
Jan.

Maler- und Radierarbeiten

Das an mehrere Stellen zu empfehlen.
Franz Basomba, Basombastr. 18.

Eis-

frischerei ist erforderlich zu verarbeiten. Eis-
Offiziere beliebt man unter „Eisflocken“ in
der Ergebniss sind Eisflocken wiederzufinden.

Ulmer Münsterstrasse 3. 4.
8. Et. 14. 4. 20. 4. 13. 21. 36. 4. 8. mehr
oder. Nicht. Eine u. Porte 30. 4.
L. 1. 2. 3. 73. 000. A. Stellung bestimmt
2. März 87. H. Betreuer, Elm u. 2.

Leipziger Theaterschule.

Gründliche künstlerisch-theor. - prakt. Ausbildung für die Bühne nach dem System
umfassend: Organ- und körperl. Ausbildung — bühnengemäße Technik
— praktische Erziehung für das Ensemble, auf Grund der eigenen Unter-
richts-Methode u. der am Theater üblichen Disziplinen. Aufnahmedingungen: ordnung-
sgemäß aber oral; Hörenstest häufig; bei Unterrütteten möglichst Kontrapunktes;
Gesetzte Eltern genauso etwas unangemäßige Prüfung bei einer einzige Bühnen-
engagements. Ausfahrt. Prospect gratis.

Die Direction der Leipziger Theaterschule.

Bureau: Waldstr. 1, L. Alfred Werner.

Handbrief-Verloofung.

Seit bei der zweiten Verlosung von unweit 4% ihres Bestands, Ser. VIII (auf
die ersten drei Gewinnerpunkte 84 entfallen), bestreitet. Die aufgelöste Lotterie hat
bereits zur Rückholung am 30. September 1887 geführt und kann mit diesen Tagen
eher beginnen.

Bestimmtes Datum bei und in Empfang genommen und auch bei den Gewinner-
Gesellschaften-Berichtsstücken eingetragen werden.

Berlin, den 21. Januar 1887.

Französische Hypotheken-Aktion-Bank.

Geschäftsverkäufe, Theilhabergesuche, Stellengesuche, Hotelpfehlungen etc.

anzeigt man am wirksmsten in den in- und außerhalb des Deutschen
Reichs weitverbreiteten

Kaufmännischen Blättern

Alle Annonsenbarcans nehmen Aufträge entgegen, ebenso die Expedition
der Kaufmännischen Blätter (G. A. Giesecke) in Leipzig. —
Probenzettel gelt. gratis zu verlangen.

Höhere Mädchenschule

Burgstraße 24, II.
Anmeldungen für das erste Schuljahr werden Montags, Dienstags, Donnerstags
und Freitags von 12-1 Uhr eingesammelt.

Es ist mir von mehreren Seiten das Gericht zu überlassen, ob die
beobachtete, das von mir getreute Zukunft erfüllbar ist. Das erklärte hiermit
auf das Schlimmste, das hier die Zukunft ihrer Begehrung erfüllt, und
sofort, und lange mein Institut fortzuführen zu lassen. Jenny Dumas.

Ich habe mich hier **Pfaffendorfer Straße No. 1**
als prakt. Arzt und Specialist für Ohren-, Nasen- und Hals-
krankheiten niedergelassen.

Sprechstunden 8-10, 12-1 und 3-5, Sonntags 9-12.
Dr. med. H. Beerwald.

W. Hößert,

Königl. Sächs. u. Königl. Preussischer
Hof-Photograph.

Schlossgasse 1 (Petersbrücke).

Theater- und Masken-Costüm-Lager

von Felix Semmler

befindet sich

Hainstraße 19, I. L. II. Et. Filiale Hôtel de Pologne.

Das elegante Masken-Costümlager

von Aug. Dachs

befindet sich zur doppelten Rückhaltung
Brühl 1, vis-à-vis der Hainstraße,
und empfiehlt seine neu angelegten kostengünstigen
Costüme zur größten Freiheit.

Fabrik: J. Paul Liebe — Dresden.

Liebe's Nahrungsmittel in höchlicher Form

(Brot, Suppe), die bekannte, ergänzt gebotene Nahrung für
Säuglinge: herz normale Ernährung auf Grund 20-jähriger Er-
fahrung verbürgt.

IN DEN APOTHEKEN

Stier, Löwen, Onkel, Durch, Linden-Apotheke.

Die besten Gesichtspuder

Leichner's Fettspuder

Leichner's Biermelin. (Seife) Puder.

Diese berühmte Fabrik werden in den höchsten
Krediten und durch eine Edelmetallkette mit Vorliebe ver-
trieben. Sie geben dem Gesicht einen jugendlich wirkendem
blühenden Aussehen. Es haben in der Fabrik Berlin,
Schlesien, St. und in allen Parfumerien. Nur sehr
in verschwiegenen Dingen, auf denen keine Fleime und Seifen
marken erscheinen.

Neu: „Sein Spezi!“

Erinnerung an „Sein Spezi!“ Parfüm. Tischdecken-
Futter in Flaschen 5 u. 10 Mark.

L. Leichner, Parfümerie-Chemiker,
hat seine Parfümerie-Offizial.

Gelbke & Benedictus, Dresden,

empfiehlt in reichster Auswahl

Cotillon-Gegenstände

als: komische Kopf-
bedeckungen,

Orden, Cotillonturen, Knallbonbons,

Attrappen, Saaldekorations, Papier-
laternen, Masken, Perücken, Costüme

aus Stoff und Papier.

Spiele für Garten und Haus

relativ! Künstliche Pflanzen, naturwahr!

Illustrate deutsche und französ. Preiswerter Same 1887 gratis und frische.

Aufträge nimmt auch am Platz entgegen und effectiert zu Fabrik-reisen.

Papierhandlung Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

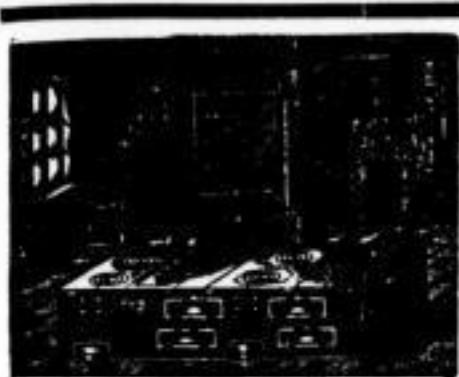
Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.

gratuit zu haben.

Prinz-Courtesy derselben.

Emil Weigert, 29 Brühl 29.



Krystall-Palast
Ausstellung
der
Ersten Thüringer
Herd- und Ofen-
Fabrik.
Gebrüder Demmer,
Eisenach.
Neuer Anbau,
rechter Flügel.

Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr.

2 Jahre Garantie.

General-Depot und Reparatur-Werkstätte



2 Jahre Garantie.

General-Depot und Reparatur-Werkstätte

Jahre eine gescheite Uhr kann höchstens 2 Jahre haben, darunter ist sie garantiert. Die Uhr ist aus Messing, Preis von 30-40 Mark, jedoch auf keine Uhr kann vollständig vorher gesagt werden, wie lange sie hält. Verkauf in Deutschland ungefähr 6000 Stück pro Monat. Ausserdem werden jährlich von Leuten aller Clasen 2.5 Millionen Uhr aus Deutschland importiert. Ausserdem Import aus den Vereinigten Staaten von Amerika, die Waterbury-Uhr aus Preis von 10 Mark, meistens vor stark einem Jahr für 10 Mark gekauft. Schon seit 1860 ist die Waterbury-Uhr das Original ist. Zeitung vorgelesen: Nachdem ich in den Vereinigten Staaten von Amerika gekauft habe eine gescheite Uhr, was richtig ist, gekauft haben eingehängt, überzeugt.

General-Depot und Reparatur-Werkstätte

bei August Ehrhardt, Köln am Rhein.

Detaill-Verkauf bei E. Backhaus, Grimmaische Straße, und Clemens Jäckel, Markt 8.

Wegen vorgerückter Saison

habe eine große Partie von Waren zum Rabatt gegeben:

Wollstoffe, Preis 20.-
1/2 Stoffe, Preis 10.-
Wolldecken, Preis 25.-
Satinpapier, Preis 18.-
Satin-Jedle, Preis 20.-
Geschenkdecken, Preis 10.-
Satin-Möbelstoff, Preis 17.5.-
Purpur-Möbelstoff, Preis 40.-
Purpur-Möbelstoff, Preis 1.75.-
Purpur-Möbelstoff, Preis 4.50.-
Purpur-Möbelstoff, Preis 3.-
Purpur-Möbelstoff, Preis 20.-

Ricolastraße 37, Th. Einsiedler, Ricolastraße 26.

Händler erhalten entsprechenden Rabatt.



Neu eröffnet. Grösster Butter-Detail-Verkauf

5 Brühl 5,

vor- u. nach der Mainstrasse.

Einen sehr schönen Publicum freigibt derke ich mich die ganz ergänzte Wiss-
schaft zu machen, daß ich, wie oben bestimmt, einen Detail-Verkauf
hochfeiner u. feinsten Marken Tafel-, Tisch- u. Kochbutter
aus renommierten Wollereien Deutschlands erhält habe, und daß es mein
erstes Vorhaben sei, mit durch Beschreibung von

nur reiner Naturbutter,

die täglich frisch per Post hier eintritt, die Qualität des hochgezüchteten Publicums
holt zu erneut, sehr, darum zu erhalten.

Durch höchst sorgfältige Abfälle bis 15% in der ergänzten Lage, bei dem
höchstens möglich billigen Preisen ganz vorzügliche Qualitäten zu verhüten,
die, wie ich bestimmt weiß, den billigen Butterfett einer jeden Kaufmann
finden werden.

So nach Wohl werden gefüllte Stücke von 1/2, und 1/4 Pfund, in Ver-
packungspapier dichter langer verpackt, außerdem aber auch jedes beliebige
Kunststück angefertigt, aus Originaleinheiten entnommen, verschieden.

Der heile Reichenauer und Weißerwörter hat sich auch
sehr bewährt empfohlen; bei Kaufmen von 10 Pfund aufwärts wird Ihnen gen
Preisermäßigung zugestanden.

Natur Butter über ist auch noch alle besseren und günstigeren Sorten
wie, sowie frische Butter zu entsprechend billigen Preisen.

Gelehrte und praktische

Eignowski,

Zubehör der Spezialbutterhandlungen in:
Leipzig, Berlin, Charlottenburg, Potsdam,
Berlin 5, Potsdamer Str. 12a, Böhlendorffsche 5.

Die Mecklenburg Butterhandlung, Grimm Str. 5,

wie sich vom höchsten Publikum mitgetheilt, daß mit dem heutigen Tage ein
Neueröffnung ist.

Reichsstraße Nr. 23

ist ein sehr schöner Bereich. Untergetheilte unter sämpter Rega-
bung des öffentlichen Lebensraumes, Reichsstraße 23, verfüllt wird.

Gelehrte und praktische

B. Wüstney,

früherer Mecklenb. Oekonom.

Ernst Krieger,

2. Geschäft 12,

frisch geschossene Hasen,

Hasen, Wildhasen, Hasen-
und Kaninchener.

J. Rehniens, Rehniens, Roth- und Domhirsch, Wildschwein.

Prima russische Rennhirschen und Rennhirschen.

Ein französisches Poulet, steirische Caponne, junge Truthähne, Truthähne,

Schweinefleisch, Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Spanischer Enten und Gänse, Seete und Wildschweine, Spanischer u.

Großer Verkaufsladen

mit 2 großen Schauküchen per sofort in der Ahnberger Straße zu vermieten.

Näheres bei Herrn Oswald Seydel, Rückstraße 17.

Zu vermieten
ist ein größeres Geschäftsklo und eine Wohnung
in der ersten Etage Görlitzer Str. 11.

Hainstrasse 3 (Weber's Hof)

Werden die in der ersten Etage gelegenen Räumlichkeiten, welche bisher von Herrn Ludwig Gumpel vermietet waren, am 1. Oktober a. o. möglichst und auf zu genannten Zeitpunkte abzugeben.

Näheres beim Besitzer beschr.

In dem Grundstücke Querstrasse 2628
findt im Stadtkernhofte Arbeitsschlafkabinen, bestens für Kindergarten usw. durch mich zu vermieten.
Gärtnerhof Würfelhof, Schloß 23.

Sei der Plagwitzer Straße, zwischen Waisen- und Wismarstraße, ist das neuvermietete

Villa

eine Gemischtwohnung von 10 Räumen eingeschlossen — im Ganzen zu vermieten, Preis 3500 M. am 1. April direkt bezahlt zu begleichen.

Näheres Nachrath bei Erdmann Max Pommere, Rückstraße 8, portieren.

Flossplatz, Ecke Dufourstrasse No. 2,
habt endgültig hocheholzige Wohnungen für leicht über Jahre zu vermieten:

Wertes mit Souterrain; 3 Räume; 1. 2. und 3. Etage je 5 Zimmer nach großer Größe. Preis: A 2500 bis 2800. Belebung jenseit und Wohnung d. Postamt.

Salomonstrasse 11
Arndtstrasse 23 ist die 1. halbe Etage, leicht und 4 höhere Räume, Preis 800 M.

West-Vorstadt.
Eleg. eingetragene Wohnungen von 1300—4500 M. mit Garten zu vermieten. Näheres im Canto von Otto Stiehl, Weststr. 13.

Plagwitzer Straße Nr. 9
habt noch einige verschwundene

6 beglaubigte Wohnungen sehr schönen Habicht auf sofort oder am 1. April a. o. zu vermieten. Näheres Sebastian Schöckl 7 und im Hause selbst.

Marschnerstrasse 3,

unmittelbar an der Wismarstraße und an Schlossstrasse, ist eine gehobene herrschaftliche eingetragene Wohnung, leichtend und 7 Räumen, Preis. Das nicht reichlich Subsidie, per 1. April a. o. zu vermieten.

Näheres dochst portieren unten.

Zu vermieten

ist 1. April eine 2. Etage, leichtend in 4 Räumen nach oben Habicht, in der Großen Fleischergasse Goldstein Schiff.

Sie erfragen beim Besitzer selbst.

Egonstrasse 40

2. Etage, 2. Etage u. 1. 2. Seite nach oben und Habicht, in der über 600 M. zu vermieten. Näheres dochst.

Rudnitz, Wiesbadenerstr. 1, am Tiefenauer Thor. 1. Etage 2. Etage für 2. Etage 220 A. p. 1. Apr. 1. 2. Seite 6. Kosten, sol. a. Bef. A. Fleischer, Leipzig, Centralstrasse 1.

Frankf. Str. 17, 1. neu. erk. 3. Et., Frankf. 400—4500 M. mit Garten.

Reichsstrasse 28, 3. Et., für 300 M. 1. April, durch Frau Hennig, port. Rehd.

Gohlis.

Eine 2. Etage u. 1. 2. Seite zu vermieten. Näheres dochst. Neuheit, 10. 1. Et.

Tauchaer Strasse 6
Anhänger des Arbeiter-Sabat, date per 1. April eine 2. Etage, 5 Räume und Habicht, zu vermieten. Fr. Döpp, 5. 1. Et.

Freudenstrasse 22 ist die neu sorgfältigste 2. Etage, mit Anhänger nach dem Fleischergasse, leichtend aus Zellen, 4 Räumen, Küche u. Baderäum, sofort oder später zu vermieten.

Näheres Schöckl 8, 1. A. Stenzel.

Görlitzer Strasse 24

halbe 2. Etage, 5 Räume, 2. Etage leicht, zum 1. April zu vermieten.

Entritscher Strasse 6
habt zwei Gemischt-Wohnungen in 3. Etage für 700 und 900 M. 1. April zu vermieten. Näheres dochst. 1. Etage leicht.

Größere Wohnung 2. Etage
Salzgassenstrasse No. 7
per 1. April. Näheres dochst. Hausmeister.

Carolinenstrasse 23
ist die halbe 2. Etage, mit Anhänger nach dem Fleischergasse, leichtend aus Zellen, 4 Räumen, Küche u. Baderäum, sofort oder später zu vermieten.

Näheres Schöckl 8, 1. A. Stenzel.

Neustadt.

Die sofort 1. April a. o. zu vermieten. 2 größere Wohnungen, confortabel eingerichtet, mit einer großen verdeckten Galerie, Preis 1400—1570 M., jedoch ein kleiner Preis. Görlitzer Strasse 6, Preis 215 M. Räum. Görlitzer Strasse 6, II., oder Leipzig, Kärrdorff's Hof 22/30.

Rudnitz,

Rudnitzstrasse 11, leichtend Etag., leicht auf einer großen verdeckten Galerie, und noch zwei elegante hergerichtete Wohnungen mit Groß. u. Baderäum im Preis von 550 u. 600 M. sofort oder später zu vermieten.

Nordstrasse 50
habt elegant eingetragene Etag. im Preis von 650—850 M. per 1. April, beim Besitzer Müller zu vermieten.

Zum 1. April

eine 2. Etage mit 5 R. u. Habicht für 700 M. zu vermieten. Näher. Giegendorferstrasse 49 b. Besitz.

Ein gänzliches Gemischt-Etag.
für 350 M. in Höhe des Staus zu vermieten. Näheres dochst. 1. Etage leicht.

Gohlis.

1. Etage 1. 2. Seite 1. 2. Etage mit 5 Räumen und Habicht, zur Eröffnung der ersten Etage.

Am 1. April ist eine 2. Etage, 5 Räume und Habicht, zu vermieten. Görlitzer Strasse 23, 1. Etage leicht.

Leipzigerstrasse Nr. 4.

Eine halbe Etage, Preis 750 M. seit älter zu vermieten. Sie erfragen.

Goh

Im Hause Nr. 13 sol. ob. preis. Gohlis-Etag. mit Baderäum. Näheres 8. Hausmann befehlt.

Gartenlogis II. mit Planins, ruhig art., Übernachtungsräume 2. II. r. Sonderangebote.

Gartenlogis, I. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, II. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, III. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, IV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, V. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, VI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, VII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, VIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, IX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, X. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XIV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XVI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XVII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XVIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XIX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXIV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXVI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXVII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXVIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXIX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXXI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXXII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXXIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXXIV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXXV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXXVI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXXVII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXXVIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XXXIX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XL. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XLI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XLII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XLIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XLIV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XLV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XLVI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XLVII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XLVIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, XLIX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, L. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LIV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LXI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LXII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LXIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LXIV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LXV. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LXVI. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LXVII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LXVIII. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LXIX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Gartenlogis, LX. Görlitzer Str. 23, St. Etage rechts.

Schillerschlösschen, Gohlis.

Heute
Maskenball

der Gesellschaft Germania.

(Von 7 Uhr sind die Localitäten für Nicht-
teilnehmer geschlossen.)

Wald-Café Connnewitz.

Zur Gisbahn nach Connnewitz, welche jetzt wieder bis zur "Hohen Brücke" auf und unter der gleichen R. am Ende liegt. Die Lindenallee führt durch den Wald und endet unter einer Linde.

Morgen Schlachtfest im Wald-Café u. Petersstraße 39.

Kulmbacher-Brauhof-Bierhandl. v. H. Seidel,

Werkraut 26. Sohn und Tochter-Berndt frei Hand.

Hochseine frische Sendung Kulmbacher Export.

Vorläufig hier im Keller des Herrn Kellner, Petersstraße 15, in der

Nickel 2. Rieh. Seidel, Meisterkell. 19, sowie in seiner Brauerei Weißstraße

Nr. 16. Das erste Etage.

Nicht zu verwechseln mit der Bierhandl. des Herrn Kellner, Petersstraße 15, in der

Produktionsstätte befindet.



Restaurant BAVARIA
Sehr saubere Zimmer mit
vorzüglichen Betten.
von M.R. 50 an inkl. Licht & Service.

Centrum der Stadt

Hôtel garni
Nikolaikirchhof 2
Nikolaistraße 2. Grimmaische Straße 19.

Salvatorbier
Lützschener Brauerei,
Gothastraße Nr. 1.

Bayerische Schänke

Petersstraße 38 — Passage Erbig — Edelhause 20.
Dachstein Kapuziner-Bierstübchen & GL. 16. 4. Bier 36. 4. Schärke, Scherwinkel,
Bier 1. norm. & Bier 16. 4. bei mehr als 12 Bier 15. 4. Fleisch-Speisefeste 1. 2. Herren-Linke.

Kulmbacher Bierstube
J. H. Glau
12 Petersstraße 12.
Grossartig schönes echtes Kulmbacher Exportbier,
nur Hopfen und Malz garantirt rein, von best.
Autoren empfohlen a. GL. 20. 4. 16. Fl. 3. 4. frei Haus.
Originalgebinde jeder Größe a. Brauereipreisen.
Heute, sowie jeden Mittwoch

Thüringer Klöße mit Hammel- und Sauerbraten.
Morgen, sowie jeden Donnerstag

• Schinken in Brodteig. •

Rottig's Restaurant, Schulstraße Nr. 16.
Empfiehlt ein fröhliches, das Rosen erinnernches

Culmbacher Bier
noch des Bierer Bieren ist es das bessere Bier in ganz Leipzig mit Speisen zu jedem Tischett.

• Wintergarten. •
Grimmaische Straße Nr. 5.

empfiehlt sein Stabellment zu gewöhnlichem Brisch, sowie den gebräuchlichen Beilagen
der Kochkunst-Küche. Tisch mit Mittagstisch in 1/2, Portion, Brisch und
Abend-Saum. Gestalt der Abendspeiseplatte, sowie ein Glas mit Bier eines
Export-Bieres von Franz Reich in Erlangen a. Coburger Bierbier hochwertig.

Bayrische Krone

Gothastraße 2. Gdt. Nachländer Steinweg.
Münchner Bürgerbräu." Heute sowie jeden Mittwoch
Kartoffelpuffer.

Kunze's Garten,
Grimmaische Straße 14.

Empfiehlt sehr marinierte Hammelfleisch mit Thüringer Klößen und Wurstsalate.
Suppe, Brot, Butter, Bier, Zwiebeln, Salat, Egerbier, Fleisch & Gemüse.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstraße 18.

Heute Abend von 5 Uhr an
Schinken,

Zur Esche, | Stamm: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.
Vulgstraße 13. | Brisch um 8 und um 8 Uhr.

Eutritzscher Helm.

„Ges. und Spaten ganz lecker.“

Paprika-Huhn mit Reis etc.

Prager's Blertunnel. | Suppe 40 Pf. | Suppenkarte, | Suppe und R. Coburger Bierbier
empfiehlt Ernst Vetter.

Schulze (Klapka), | Klosterr. 6. | Heute Abend saure Rindskaldaunen,
sowie Irish stew. Bier 2. F. Luckhardt.

Tschermann's Haus, | Heute saure Rindskaldaunen) J.G. Hoffmann.

Mariengarten Carlstr.

Heute großes Schlachtfest.

Franz Schröter.

Münchner Eberl-Bräu zur Burg,

Borchstr. Nr. 14.

Morgen Schlachtfest.

Heute 9 Uhr Weißbier u. Bierbier.

Bedienung und Dienst-Uhr sind früher Bier.

Ungarisch (Wieder-Öste, München, vorzüglich).

Gose Kohlher. F. L. Brandt.

Gustav Winkler's Gosenstube,

Streite Wilsdrückerstr. Nr. 2.

Heute Schlachtfest.

Heute Mittwoch, den 26. Januar.

Großes Schlachtfest.

Lindenstr. 3. Drei-Linden.

Heute 9 Uhr Weißbier und Bierbier.

Bedienung und Dienst-Uhr sind früher Bier.

Ungarisch (Wieder-Öste, München, vorzüglich).

Gose Kohlher. F. L. Brandt.

Italienischer Garten,

Heute Mittwoch 20 Uhr Schlachtfest.

Großzügige Biere.

Cajet's Restaurant, Lehmann's Garten.

Heute Schlachtfest. Heute 9 Uhr Weißbier.

Gose Kohlher. Zwiebeln und Speck.

Schlachtfest! Schlachtfest!

Restaurant Gräfner,

Gohlis.

Morgen Schlachtfest.

C. Schoebel, Windmühlenstraße Nr. 30.

Bamberg Hof. Morgen Schlachtfest.

Hahle's Gosenstube. Heute Schlachtfest. Gose ganz

große Taphalle. Heute Schlachtfest. vorzüglich.

Restaurant Stehfest, Peterskirche.

Heute Schweinsknochen. | Biere u. Zähne-Gose ganz vorzüglich.

Schweinsknochen mit Klößen.

Heute zur Blume von Culmbach | Culmbacher Exportbier

Klosterstraße 14. ganz vorzüglich à Glas 20 Pf.

Restaurant Wachsmuth,

15. Katharinenstraße 15.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurant Albert Feucker,

35 Gr. Windmühlenstr. 35.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Elsterthal Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch

Schweinsknochen.

Gute Quelle, Brühl 42

Den Donnerstag, den 27. Januar, führe ich ein ostpreußisches und böhmisches

Kochen. Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portion, Diner und Supper.

Heute u. Abend Stamm. Wir besitzen das beste Görlitzer Lager, Bayrisch

und Leichtenhainer Bier.

Burgkeller

empfiehlt vorzüglichen Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Port.

Abend-Saum: Schinken in Brodteig geb.

C. Höglger.

Neu.

Coburger Hof,

Windmühlenstraße 11.

empfiehlt seinen fröhlichen Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen.

Biere von Blaibach & Comp. köstl. Lager, Schönl. und Export.

Ungarisch W. Schmidts.

Restaurant Quernerstrasse 1.

empfiehlt gute Küche. Mittags Isch v. 12 — 2 Uhr.

Wurst, Speckart, Wurst, gem. 24 Pfenn., Bittere Freie, Bierzel, Bier, Zwiebeln.

Würzener Bier, Bier aus dem 1. Thüringer Hof, Bier aus dem 2. Thüringer Hof.

Stadt Chemnitz.

Ablauf: Suppe, 7. Bier, 20. 4. Bier, 25. 4. Bierbier.

Wittgensteiner Bierbier. Bierbier.

Zill's Tunnel.

Wittgensteiner Bierbier in 1/2 u. 1/4 Port.

Wittgensteiner Export, Thüringer Bierbier.

Abend feinen Rinderbraten mit Rösten.

Ungarisch E. Treutler.

Grimmaische Str. 29, 1. Et.

J. Winkler's großes anatomisch-pathologisches Museum

im Innenhof von 12 bis 18 Uhr.

Abend 9 Uhr für einzelne Herren öffnet.

Ende 10. 4. Mittags 25. 4.

Best. Thüringer Röster und Frischher.

Ende 11. 4. Mittags 30. 4.

Jeden Freitag Damentag.

1. Obermarkt, Opernhausstr. 22.

11. Obermarkt, 11. Rossmarkt, Börsenstr. 20.

Wittgensteiner Bierbier, Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

12. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

13. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

14. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

15. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

16. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

17. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

18. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

19. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

20. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

21. Mittags 25. 4. Bierbier.

Spieß-Dalle, Rathausstraße 19.

22. Mittags 25. 4. Bierbier.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 26.

Mittwoch den 26. Januar 1887.

81. Jahrgang.

Nur noch heute und morgen Wereschtschagin-Ausstellung im Becker'schen Hause, Augustusplatz 1. Geöffnet täglich von früh 10 Uhr bis Abends 9 Uhr bei ununterbrochener elektrischer Beleuchtung. Heute, Mittwoch, den 26. Januar, ermässigter Eintrittspreis: 50 Pfennige.

Bu dem Maskenfest der Gesellschaft **Glocke,**

welches am 3. Februar 1887 in sämtlichen oberen Räumen des Krystall-Palastes stattfindet, sind Programme und Billets bei unsren Vorstandsmitgliedern, Herrn Ludwig Kraus, in Firma Aug. Schnieder, f. f. Hoflieferant, Brühl Nr. 80, und Herrn Emil Münker, Peterssteinweg Nr. 7, zu entnehmen.

Der Vorstand.

Ordentliche Generalversammlung
der Allg. Kranken- u. Begräbnisscasse für Schriftsteller Leipzigs u. Umgegend
Freitag, den 4. Februar 1887, bei H. Knauf, Nürnberger Straße, Abend 8 Uhr.
Tageordnung: 1) Gedenkrede. 2) Bericht der Kassirer. 3) Wahl des Schriftstellers
Vorstandes. 4) Bericht junger Kassirer des vor Jahr 1887. 5) Wiedereinsetzung und Amtsetzung
der Vorstand. W. Dannenberger, Vorl.

Generalversammlung der Unterstützungs-Casse
für hilfsbedürftige und arbeitsunfähige Pianoforte-Arbeiter
für Leipzig und Umgegend
Samstag, den 10. Februar, 10 Uhr im Atelier von Lutzmann, Mittelgasse 14, Falt.
Tageordnung: 1) Wiedereinsetzung und deren Bescheinigung.
2) Bericht des Schriftstellers.
3) Gedenk-Abgeordneten.

Der Vorstand.

Dank.
Für die vielseitigen Belehrungen zu
meinem 50jährigen Dienstjubiläum lasse
ich allen Freunden und Bekannten meinen
herzlichsten Dank.
Dresden, den 22. Januar 1887.
H. Schröter,
Götter Magazin - Müller der
König. Saline Dresden.

Die gegen Herrn Frieder. Gott. Gottschick
ausgeschriebene Verdienstauszeichnung ist bestimmt,
als eine Verdienstauszeichnung verliehen zu werden.
(vgl. S. 2. Werb.)

Lein-Offerten V. Leistungsf. Fabriken
werden erhalten unter W. 300 durch die Ge-
meinde dreies Blattes.

Das Eröffnen eines Galanterie- und
Kurzwaren-Geschäfts
lade ich mit Bedenken dieser Branche in
einer Verbindung zu treten. Wie unter
K. in die Qualität dieses Blattes erbeten.

Zur Alpenreise
auf 4 Wochen. Sommer wird von c.
Leipz. beginn. Reisegepäck usw. abh.
auf. „Alpen“ Karos. Bayreuth. Art. 2.
Wer holt in Leipzig Kleiderleid
durch anatomische Magnetisation?
Herr. E. A. 2. Ordnung d. Blattes.

Weinen Sieben Kreuz. Goldring und
Lindner. Herrn Hugo Borsdorf, Dresdner
Kaufhof, hier, zu seinem
heutigen Wiedersehen wünschen besten
Gruß u. d. u. d. d.

Der Club-Vorstand. H. J.
Der Mutter Gobriel
ein herzlichstes Glückliche. Seine Geburtstage.

An Paul.
Hiermit kann es nicht, um allgemeinen
aber in keinem Fall.

H. B. sendet den ansonsten Brief so
wie als Schrein, bis der Besitzer seinen
Name gesetzt hat.

Ob die Name H. P. interessant, wenn bald
am Ende, den Ihnen? Sie hat vielleicht
Paul.

E. W. Witzsch zur allein, aber
eher auch.

Der H. K. Brief liegt M. U. 100
abgestoßen.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Wie man der „Politischen Correspondenz“ aus Berlin
merkt, wird in dortigen unterrichteten Kreisen der allzu
optimistischen Aussichten des Staates der bulgarischen
Rege in deren gegenwärtigen Stadium gewarnt. Bis
zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Situation auf dem
allerdings sehr schwierigen und unbeständigen Lande steht
die bulgarische Regierung nicht von einer Seite ein schwer
genug das vor, daß das russische Cabinet von der Con-
sultation des Fürsten Wolrad von Wringen abhängen und
daß die bulgarische Regierung zu demissionieren gedrängt.
Eine positive Thatsache von ziemlicher Sicherheit liegt bis-
her überhaupt nur darin, daß die bulgarische Regierung nun
doch nach Konstantinopel gerufen wurde, wodurch sich die Russ-

Familiens-Nachrichten.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Görlitz, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar 1887.
Dr. Klapfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes erfolgt am
Dresden, den 25. Januar

